

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-08-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

30. August 1958

Herrn Walter Merth
Kniebisstrasse 22
Boeblingen (Württemberg)

Sehr geehrter Herr Merth, -

seien Sie herzlichst bedankt für Ihre ritterliche Haltung in Sachen der Herren Martin, von Rees und Popp. Ja, es ist bedauerlich, dass selbst ein relativ hochstehendes Blatt, wie die WELT AM SONNTAG gelegentlich der "Verhunzung" Raum gibt und dem "Verhunzer" die Treue hält, auch wenn längst erwiesen ist, wie sehr dieser geirrt hat.

Lassen Sie mich nur hoffen, man möchte Ihrer Bitte um Veröffentlichung Ihres "Leserbriefes" nachkommen. Wahrscheinlich ist dies nicht. Widerspricht es doch ^{sogar} jedem Pressebrauch, dem Schlusswort des Urhebers einer Zeitungsfehde gleich zwei Leserbriefe folgen zu lassen, die so leidenschaftlich, wie idiotisch für eben diesen Urheber Stellung nehmen. Dagegen will es Tradition und gute Sitte, dass von zwei abschliessenden Leserbriefen einer für den "Urheber" eintritt, der andere aber für dessen Kritiker. Je nun, - wir kommen immer mehr herunter, und wen dürfte dies schliesslich wundern ?

Dank auch für Ihre "Meinung des Lesers" vom Jahre 1955. Angesichts dervielen garstigen Kröten, die man ständig zu schlucken bekommt, tut es wohl, auch einmal Vernünftiges und Gutgeartetes zu lesen.

Mit den freundlichsten Grüßen und Wünschen

Ihre sehr ergebene:

